

Ⓩ [28477] Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Der Fall eines Bankhauses.

Sittenbild

aus der niederländischen Gesellschaft

von

Franz Bohn.

2. Aufl. 8°, 22 Bogen stark. Elegant ausgestattet.

3 M 50 Ⓢ ord., in Rechnung mit 30% Rabatt, bar mit 40% Rabatt.

➡ 1 Probeexemplar u. 7/6 bar mit 50% Rabatt. ➡

Ein außerordentlich leicht verkäufliches Buch, von welchem Handlungen, die sich für dasselbe verwendeten, große Partien absetzten.

➡ **Leihbibliotheken und Bahnhofsbuchhandlungen** erlaube ich mir besonders auf dieses von der gesamten Presse äußerst günstig besprochene Buch aufmerksam zu machen. Die **Frankfurter Zeitung** schreibt u. a. über dasselbe:

„Ein eigenartiges, aber sehr bemerkenswertes Buch, das Niemand ohne reichen Lohn lesen wird. Im Anfange glaubt man einen kaufmännischen Roman vor sich zu haben, in der Art wie den Dickens'schen „Dombey & Sohn“, um so mehr, als sich in der dichterisch blühenden Darstellung manche Züge Dickens'schen Humors und Satire, auch dessen belebte Naturschilderung finden. Je mehr man aber vordringt, desto mehr tritt Dickens zurück, und Gestalten wie Björnson und Ibsen tauchen vor uns auf. Mit derselben Härte und sittlichen Entrüstung, wie diese den Kampf gegen die Orthodoxie und die heuchlerischen „Stützen der Gesellschaft“ führen, geht auch Bohn vor, und hierdurch erhebt sich sein Roman zu kulturgeschichtlicher Bedeutung. Ein unerbittlich grausames Gemälde entrollt uns der Dichter, er zeigt uns das von der Cholera und der Kriegsfurcht geplagte Amsterdam von 1866, erzählt den Zusammenbruch des Hauses Kraft, wie der Bankherr irrsinnig, die frommheuchlerische Gattin im Elend zur Kupplerin der eigenen Tochter wird, und wie diese ihren Bräutigam, der sie verläßt, weil sie arm geworden ist, erschießt, zur Strafe dafür, daß er zu feige, die entehrte Braut zu seiner rechtmäßigen Frau zu machen. In diese Erzählung hinein sind nun so kunstvolle, fast photographisch treue Schilderungen der einzelnen Gesellschaftsklassen verflochten, die uns wehe thun müßten, wenn nicht über all der Niedertracht der sonnige Humor echter Menschlichkeit schwebte.“

Hochachtungsvoll

Frankfurt a/M., im Juni 1896.

A. Blazek jun.
Verlags-Conto.

Ⓩ [28369] In einigen Tagen erscheint

HEFT I von

CANOSSA

HISTORISCHE UNTERSUCHUNG

VON WALTHER SACHSE.

(Vollständig in 2 Heften.)

Diese Untersuchung fördert Resultate, welche allgemein, besonders aber in Deutschland, das lebhafteste Interesse erwecken werden.

Es wird nachgewiesen, dass in den Quellen für die Geschichte Kaiser Heinrichs IV. in bedeutendem Umfange gefälscht ist.

Diese Fälschung war bestimmt, die Anerkennung einer richterlichen Gewalt des Papstes über das Kaisertum zu fördern. Dass Heinrich IV. diese zu keiner Zeit anerkannte, dass er so auch nicht im Büssergewande vor der Burg Canossa gestanden hat, kann nach den Ausführungen des Verfassers kaum irgend welchem Zweifel unterliegen u. s. w.

Das erste Heft giebt bereits einen einigermaßen vollen Einblick in die Anlage der Fälschung, und zugleich gewinnt der Leser schon hier die Ueberzeugung, dass wir es wirklich mit einer solchen zu thun haben. Das zweite wird in einigen Wochen nachfolgen.

Das Heft ist ca. 5 Bogen stark und kostet 1 M ord.

Bezugsbedingungen: à cond. 75 Ⓢ und bar 70 Ⓢ und 11/10 Explre.

Unverlangt wird nichts versandt, = à cond. nur in beschränkter Anzahl. =

Hochachtungsvoll

Leipzig, Ende Juni 1896.

Theod. Thomas.

➡ Jedes Heft wird apart abgegeben. ➡

Paul Ollendorff Verlag

Paris — Berlin — Leipzig.

Ⓩ [28409]

Demnächst erscheinen:

Catulle Mendès

L'Homme Orchestre

avec des Images de Lucien Métivet.

1 vol. grand in-16°. jésus. 3 fr. 50 c.

Pour un Mari

Roman par Marc de Chandplaix.

1 vol. grand in-18°. jésus. 3 fr. 50 c.

Jean Rameau

Ame Fleurie

Roman.

1 vol. grand in-18°. jésus. 3 fr. 50 c.

Paul Perret

Histoire d'un Homme

Roman.

1 vol. gr. in-18°. jésus. 3 fr. 50 c.

Geschäftsleitung für Deutschland und Oesterreich-Ungarn:

Berlin W. 62, Nettelbeckstrasse 23.

Leipzig: L. A. Kittler, Sternwartenstrasse 46.

Ⓩ [28370] In unserm Kommissionsverlage erscheint demnächst:

Kriegsspielplan

von den

Schlachtfeldern von Meh

von

Feistle,

Prem.-Lieut. im kgl. bayer. 5. Inf.-Regt.

1:6250. 72 Blatt kolor. und 1 Uebersichtsblatt.

61 M mit 10% Rabatt.

Wir können nur bar liefern.

München, 24. Juni 1896.

Literar.-art. Anstalt Theodor Kiedel
Depot der kgl. bayer. Generalstabkarten.